Erfolgreiche Spätherbstbrut des Haubentauchers (*Podiceps cristatus*) am südlichen Oberrhein

Martin Boschert und Richard Kropp

Summary:
BOSCHERT, M., & R. KROPP (1995): Successful breeding of the Great Crested Grebe (*Podiceps cristatus*) in late autumn at the southern Upper Rhine. – Naturschutz südl. Oberrhein 1: 39-40.
The sofar latest confirmed breeding of the Great Crested Grebe in the Federal State of Baden Württemberg (two young about 2-3 weeks old on 14 December 1986) is documented from a gravel pit near the river Rhine. Different possible explanations for this phenomenon, e.g. climate and weather, are noted and discussed.
Keywords : *Podiceps cristatus*, late breeding, Upper Rhine plains.

Im Rahmen der Wasservogelzählung wurden am 14.12.1986 auch die größeren rheinnahen Baggerseen zwischen Kehl und der Renchmündung bei Rheinau-Helmlingen OG kontrolliert. Auf dem Baggersee "Diersheim" (Rheinkilometer 306) hielten sich insgesamt 2069 Individuen sieben verschiedener Wasservogelarten auf, darunter 54 Haubentaucher. Während des Zählens des Wasservogelbestandes wurden wir durch Bettelrufe auf zwei junge Haubentaucher aufmerksam, die gerade von einem Altvogel gefüttert wurden. Beide Jungvögel trugen noch das Dunenkleid. Ihr Alter schätzten wir auf zwei bis drei Wochen. Da die Brutdauer beim Haubentaucher 27-29 Tage beträgt (BEZZEL 1985), dürften die Altvögel Anfang November mit der Brut begonnen haben. Bei der Wasservogelzählung am 18.01.1987 konnten die beiden jetzt flüggen Jungvögel noch in Begleitung von zwei Altvögeln auf dem Baggersee beobachtet werden. Die vier Haubentaucher schwammen auffallend in einer Gruppe.
Die Witterung im Herbst 1986 war bei überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu warm, wobei der September als zu trocken und zu kalt, der Oktober als zu warm und wesentlich zu naß sowie der November als zu warm und zu trocken beschrieben wurden (EPPLE 1987 a). Die Witterung im Dezember 1986 wurde als zu warm und zu naß, der Januar 1987 als zu kalt und zu trocken angegeben (EPPLE 1987 b).

Bei dieser Brut des Haubentauchers handelte es sich um den bisher spätesten Brutbeginn am südlichen Oberrhein bzw. in Baden Württemberg (vgl. HÖLZINGER 1987). Ein weiteres spätes Brutdatum stellt die Beobachtung einer Familie mit drei ca. dreiwöchigen Jungvögeln am 28.10.1991 auf einem rheinnahen Baggersee bei Kappel OG dar (J. RUF, F. SAUMER briefl. Mitt.). Ob die hier beschriebene Spätbrut den zunehmenden Extrem-Brutdaten aufgrund von veränderten Witterungsbedingungen, die in den letzten Jahren in der Vogelwelt häufiger auftreten (vgl. BAUER, BOSCHERT & HÖLZINGER 1995, Aufruf in Orn. Schnellmitt. Bad. Württ. N.F. 16, 1988), zuzuordnen ist oder eine Ausnahmeerscheinung war, kann nur schwer und nur in Zusammenhang mit der Brutbiologie dieser Art sowie mit weiteren brutbiologischen Daten besonders vom Oberrhein beurteilt werden. Der Haubentaucher reagiert durchaus auf außergewöhnliche, nicht der Jahreszeit entsprechende Witterungsphasen. Ein Einfluß der Witterung auf die Eiablage konnte noch nicht nachgewiesen werden, allerdings gibt es frühere Legebeginne auf wärmeren Gewässern sowie spätere auf kälteren Gewässern (vgl. MELDE 1973). WITT (1977) konnte einen Brutbeginn bereits Mitte Februar unter anderem als Folge eines zu warmen Februars nachweisen. Aus Großbritannien sind mehrere Legebeginne im Januar bekannt (CRAMP 1977). WITT & SCHRÖDER (1978) konnten die erste Winterbrut bei dieser Art in Mitteleuropa nachweisen. Diese Brut war wiederum mit einem außergewöhnlichen Witterungsverlauf verbunden. KERAUTRET (1976) stellte eine Winterbrut in Nordfrankreich fest. Da die Mauser von der Witterung abhängt (vgl. BERNDT 1990), könnte eine frühere Gonadenreifung ebenfalls mit hohen, der Jahreszeit nicht entsprechenden Temperaturen zusammenhängen (vgl. WITT & SCHRÖDER 1978). Die Winterbruten sind ein Hinweis für die hohe biologische Anpassung dieser Art, die sich auch durch vermehrte Spätherbstbruten ausdrücken könnte. Durch eine Reihe sehr warmer Herbst- und sehr milder Wintermonate, wie auch im vorliegenden Fall, könnte sich auch beim Haubentaucher eine Ausdehnung der Brutzeit bis weit in den Herbst oder Winteranfang einstellen. Hierfür dürften besonders die klimatisch günstigsten Bereiche, zu denen die Oberrheinebene gehört, in Frage kommen. Es sollte daher in den nächsten Jahren vermehrt auf späte Bruten geachtet und Brutdaten ab Oktober systematisch gesammelt werden, um eine eventuelle Verschiebung oder Erweiterung der Brutzeit erkennen zu können.

Zusammenfassung:
Der bisher späteste Brutnachweis des Haubentauchers (*Podiceps cristatus*) aus Baden-Württemberg (am 14.12.1986 zwei etwa zwei bis drei Wochen alte Jungvögel) an einem rheinnahen Baggersee wird dargestellt. Verschiedene Erklärungsmöglichkeiten, u.a. Klima und Witterung, werden aufgezeigt und diskutiert.

Literatur

BAUER, H. G., M. BOSCHERT & J. HÖLZINGER (1995): Die Vögel Baden Württembergs. Bd. 5. – Atlas der Winterverbreitung. – Stuttgart (Ulmer).

BERNDT, R. K. (1990): Haubentaucher (*Podiceps cristatus*). In : BERNDT, R. K., & D. DRENCKHAHN (Bearb.): Vogelwelt Schleswig Holsteins. Seetaucher bis Flamingo, 68 88. – Neumünster (Wachholtz), 2. korrig. Aufl.

BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Nonpasseriformes – Nichtsingvögel. – Wiesbaden (Aula).

CRAMP, S. (1977): Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa. The Birds of the Western Palearctic. Vol. 1: Ostrich to Ducks. – Oxford, London und New York (Oxford University Press).

EPPLE, W. (1987 a): Die Witterung des Herbstes 1986. – Orn. Schnellmitt. Bad. Württ. N.F. 11 (Januar 1987): 1-5.

EPPLE, W. (1987 b): Die Witterung des Winters 1986/87. – Orn. Schnellmitt. Bad. Württ. N.F. 12 (Mai 1987): 1-6.

HÖLZINGER, J. (1987): Die Vögel Baden Württembergs, Bd.1. – Stuttgart (Ulmer).

KERAUTRET, L. (1976): Notes sur la reproduction du Grèbe huppé *Podiceps cristatus* dans le nord de la France. – Alauda 44: 181-186.

MELDE, M. (1973): Der Haubentaucher. – Neue Brehm Bücherei 461. – Wittenberg Lutherstadt (Ziemsen).

WITT, K. (1977): Frühe Brut eines Haubentaucherpaares (*Podiceps cristatus*) am Teltowkanal 1977. – Orn. Ber. f. Berlin (West) 2: 175-176.

WITT, K., & H. SCHRÖDER (1978): Erfolgreiche Winterbrut des Haubentauchers (*Podiceps cristatus*) in Berlin. – Vogelwelt 99 : 232-233.

Anschriften der Verfasser:
Martin Boschert, Wiedigstraße 18, D-77815 Bühl. – Richard Kropp, Buchenstraße 8, D-77880 Sasbach-Obersasbach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturschutz am südlichen Oberrhein

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Boschert Martin, Kropp Richard

Artikel/Article: Erfolgreiche Spätherbstbrut des Haubentauchers (Podiceps cristatus) am südlichen Oberrhein 39-40